

Siebenter Abschnitt.

Behandlung der gepflanzten Bäume und Sträucher in den ersten Jahren.

57. Die nothwendige Pflege im ersten Jahre der Pflanzung besteht darin, daß die Pflänzlinge bei trockenem Wetter einigemal tüchtig begossen werden. Man braucht selbst bei großer Trockenheit nicht öfter als wöchentlich einmal zu begießen, es muß aber stark geschehen. Bei Pflanzungen, welche vom Wasser fern liegen, muß selbst bei großer Trockenheit ein zweimaliges Begießen im ganzen Sommer genügen. Erscheint Unkraut auf den Pflanzscheiben, so wird es ausgejätet. An Spalier- oder andern Formbäumen unterdrückt man schlecht stehende oder unnütze Triebe, ehe sie zu lang werden, und entspißt andere, die nicht so stark wachsen sollen. Wenn man Zeit hat, kann man dieselbe Sorgfalt auch bei Hochstämmen anwenden, wenigstens dulde man keine Räuber, d. h. Zweige am Stamme oder unter den Endtrieben. Wollen die Bäumchen bis Ende Juni nicht austreiben, so werden sie, wie §. 52 angegeben, aus der Erde genommen, noch einmal an den Wurzeln geschnitten und beim Pflanzen eingeschlemmt.

Diese Arbeiten wiederholen sich jedes Jahr, nur fällt das Begießen weg, wenn nicht große Trockenheit es nothwendig macht. Steht der Baum nicht auf Boden, welcher ohnedies alljährlich gegraben, gehackt oder gepflügt wird, so muß die Baumscheibe vorsichtig und ohne den Wurzeln zu nahe zu kommen, gelockert werden. Wurde der Baum zu hoch gepflanzt, oder die Erde durch Wasser von den Wurzeln geschlemmt, so daß diese bloß liegen, so müssen sie mit Erde, am besten mit Compost bedeckt werden. Es ist endlich dringend nothwendig, darauf zu sehen, daß die jungen Stämme, so lange sie einer Stütze bedürfen, fortwährend gut angebunden sind. Man muß deshalb die Bänder oft nachsehen und wo nöthig erneuern. Dies ist besonders im Spätherbst nöthig. Ebenso werden, wenn es Noth thut, die Dornen erneuert oder frisch befestigt. Wie lange diese Aufmerksamkeit nöthig ist, hängt ganz von dem Wachstume des Baumes und dem Stand auf einem mehr oder weniger geschützten Plage ab.

58. Die wichtigste jährlich sich wiederholende Arbeit ist das Beschneiden der Leitzweige und Entfernung der Räuber und des Fruchtholzes. Bei Zwerg-, Pyramiden- und Spalierbäumen läßt man jedoch das Fruchtholz vom dritten